

paz-online.de 04.07.2018

71 Ratse-Siebtklässler meistern Sportabzeichen

Weitsprung statt binomische Formeln: Rund 90 Siebtklässler des Peiner Ratsgymnasiums haben sich kurz vorm Ferienstart am Sportabzeichen probiert. Der Sportabzeichen-Stützpunkt Peine unterstützte das Sportfest auf der BBZ-Sportanlage mit gleich sieben Helfern. Die Aktion hatte Erfolg: 71 Schüler schafften den Fitness-Orden, 20 sogar gleich in Gold.



Daumen hoch: Rund 90 Siebtklässler des Peiner Ratsgymnasiums probierten sich am Sportabzeichen. Die Prüfer des Stützpunkts Peine halfen bei der Aktion. Quelle: Kreissportbund Peine

Peine. „Das war die erste Anfrage einer Schule in dieser Form – es war eine Art Trockenversuch, doch der hat prima geklappt“, bilanzierte Peines Stützpunkt-Leiter Klaus Pölka zufrieden.

Das kleine dreistündige Sport-Fest wird die Peiner Sportabzeichen-Bilanz ordentlich aufpolieren. Denn gleich 20 Schüler schafften den Fitness-Orden in Gold, 32 holten Silber und 19 schafften Bronze. „Die Schüler waren richtig gut und hochmotiviert“, stellte Pölka erfreut fest. Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination: An neun verschiedenen Stationen konnten sich die Schüler probieren. Alle Stationen wurden durch Prüfer des Peiner Stützpunktes betreut. Es gab Tipps und Motivation, denn Prüfer und Lehrer feuerten die Schüler an. Mit Erfolg: Nur wenige Teilnehmer hatten noch Prüfungen offen, doch die können sie zum Beispiel am Sportabzeichen-Stützpunkt Peine noch nachholen.

Jeden Donnerstag steht das Prüferteam im BBZ-Stadion von 17 bis 18.30 Uhr zur Abnahme für alle Interessierten bereit. Zudem können jeden Montag ab 17 Uhr die Schwimmdisziplinen im Peiner P3-Bad abgelegt werden, und jeden ersten Sonntag im Monat ab 9 Uhr werden die Kurz- und Langstrecken im Fahrradfahren abgenommen.

Klaus Pölka hofft, dass ein Sportabzeichen-Tag mit Unterstützung des Peiner Prüferteams auch für weitere Schulen interessant sein könnte. Denn: „Schulsport ist leider so gestrichen worden, dass Lehrer im Unterricht kaum noch Zeit für das Sportabzeichen haben“, bedauert Peines Stützpunkt-Leiter Klaus Pölka.

Von Christian Meyer



Besuch beim Arbeitsminister aus Peine: Die Klasse 10d des Ratsgymnasiums war in Berlin.

Ratsgymnasiasten besuchten Minister Hubertus Heil in Berlin

Klasse 10d reiste nach Berlin – Gespräch über die Rente – Ermunterung: „Geht in die Politik“

PEINE. Ein besonderer Termin wartete auf die Schüler der 10d des Peiner Ratsgymnasiums bei ihrer Klassenfahrt nach Berlin: ein Treffen mit dem aus Peine kommenden Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil (SPD).

Der Minister stand den Schülern trotz seines vollen Terminkalenders fast eine

Stunde lang Rede und Antwort. „Werde ich noch Rente bekommen, wenn ich 2080 aufhöre zu arbeiten?“, wollte beispielsweise der 2003 geborene Christian Hagemann wissen. „Das kann heute niemand seriös beantworten“, entgegnete Hubertus Heil, „aber ich werde in meiner Amtszeit alles unternehmen,

→ **Man dürfe auf keinen Fall das Renteneintrittsalter immer weiter automatisch nach hinten schieben, so Heil.**

um sicherzustellen, dass auch die kommenden Generationen noch Rente bekommen werden.“

Man dürfe auf keinen Fall das Renteneintrittsalter immer weiter automatisch nach hinten schieben. Heil: „Jemand, der in seinem Leben schwere körperliche Arbeit geleistet hat, muss eher seine Rente ohne Abzüge beziehen dürfen als zum Beispiel ich als Krawattenträger. Wir benötigen für die Zukunft intelligen-

te Lösungen zur Sicherung der

Rente, und daran arbeite ich.“ Zum Schluss gab er den Ratsgymnasiasten noch auf den Weg: „Geht in die Politik, engagiert euch, sorgt dafür, dass ihr entscheidet und nicht über euch entschieden wird.“ Die Schüler nickten und waren sich einig, dass sich der Besuch gelohnt hat. ale

PAZ 11.07.2018



Trat in Hannover auf: Die Zehntklässler-Orchesterklasse des Ratsgymnasiums.

FOTO: RATSGYMNASIUM

Ratsgymnasium: Orchesterklasse spielte im Opernhaus Hannover

Jugendkonzertnacht: Klassenorchester der 10c stand zum letzten Mal gemeinsam die Bühne

VON ALEX LEPPERT

PEINE. Eine besondere Ehre wurde dem Klassenorchester des zehnten Jahrgangs des Ratsgymnasiums Peine zuteil: Die Klasse erhielt eine Einladung des Opernhauses Hannover zu einem Auftritt bei der Jugendkonzertnacht „Open Stage“.

„Wir hatten uns im November beworben und dafür Videomitschnitte vorangegangener Konzerte eingereicht.

Unser Musizieren hat die Jury des Opernhauses überzeugt: Wir sind unter zahlreichen Musikensembles aus ganz Niedersachsen ausgewählt worden, im Opernhaus aufzutreten“, erzählt Dirigent und Musiklehrer Wolfram Bartsch stolz. Zur Vorbereitung auf den prestigeträchtigen Auftritt war unter anderem Corinna Leonbacher, Cellistin des Staatsorchesters, nach Peine gekommen, um dem Spiel des Orchesters den letzten Schliff

➔ **Der begeisterte Applaus machte deutlich, dass sich die gemeinsame Probenarbeit gelohnt hatte.**

zu verleihen. Für das Programm hatten die 29 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c ihre Lieblingsstücke aus den vergangenen sechs Jahren ausgesucht. Dargeboten wurden unter anderem die Filmmusik aus „Das Piano“,

aktuelle Popstücke wie „Boulevard of broken dreams“ und klassische Orchesterliteratur wie die jiddische „Klezmer-Suite“.

„Unser Auftritt im Opernhaus war für uns alle ein tolles Erlebnis. Für viele war es aber auch ein trauriger Moment, denn damit endete nach sechs Jahren unsere Zeit als Orchesterklasse“, berichtet die Flötistin Luisa Bartsch.

Die Orchesterklassenarbeit umfasste die Zeit vom

Beginn des fünften bis zum Ende des zehnten Jahrgangs. Der begeisterte Applaus des Publikums machte deutlich, dass sich die gemeinsame Probenarbeit gelohnt hatte. Mit vielen nachhaltigen Eindrücken ging es per Bus zurück nach Peine. „Der Abend war sehr gelungen – ein schöner gemeinsamer Ausklang unserer Zeit als Klassenorchester“, fasst Saxophonistin Katrin Bartels den Abend im Opernhaus zusammen.

PN 13.07.2018

Jan Tomalik hat Abschluss an Hochschule

Einige Kreismitarbeiter
haben sich qualifiziert.

Peine. Nach dreijährigem dualen Studium hat Jan Tomalik seinen Bachelorabschluss an der kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen abgeschlossen: Er wird künftig im Fachdienst „Soziales“ in der Kreisverwaltung eingesetzt – das teilt der Landkreis mit.

Zeitgleich haben Maren Samland und Tobias Jahns erfolgreich den Angestelltenlehrgang II als Verwaltungsfachwirte abgeschlossen und damit ebenfalls die Qualifikation für Tätigkeiten des gehobenen Dienstes erworben. Maren Samland ist im Jobcenter und Tobias Jahns im Fachdienst „Ordnungswesen“ tätig.



Jan Tomalik.

FOTO: KREIS

Erfolgreich den Angestelltenlehrgang I hat Katharina Wistuba absolviert und damit die Qualifikation als Verwaltungswirtin erlangt: Sie wird im Fachdienst „Straßenverkehr“ eingesetzt.

Erster Kreisrat Henning Heiß sprach allen seinen Respekt für die hervorragenden Abschlüsse aus. Alle haben mit „gut“ beziehungsweise „sehr gut“ ihre Abschlüsse gemacht, was in den jeweiligen Ausbildungsgängen keine Selbstverständlichkeit sei. Die Investition in eine gute Ausbildung sei der Grundpfeiler für eine qualitativ hochwertige Arbeit der Kreisverwaltung.

Anm.: Jan Tomalik war Schüler des Ratsgymnasiums.

PN 14.07.2018

Viel Applaus für Auftritt im Opernhaus

Das Orchester des Peiner Ratsgymnasiums tritt bei der Jugendkonzertnacht „Open Stage“ auf.

Peine. Eine besondere Ehre für das Klassenorchester des zehnten Jahrgangs des Peiner Ratsgymnasiums: Die Klasse erhielt eine Einladung des Opernhauses Hannover zu einem Auftritt während der Jugendkonzertnacht „Open Stage“ – das berichtet die Schule.

„Wir haben uns im November für eine Teilnahme beworben und dafür Videomitschnitte vorangegangener Konzerte eingereicht“, erzählt Dirigent und Musiklehrer Wolfram Bartsch: „Unser Musizieren hat die Jury des Opernhauses überzeugt: Wir sind unter zahlreichen Musikensembles aus ganz Niedersachsen ausgewählt worden, im Opernhaus aufzutreten.“

Zur Vorbereitung auf den prestigeträchtigen Auftritt war unter anderem Corinna Leonbacher, Cellistin des Staatsorchesters, nach Peine



Das Klassenorchester des Ratsgymnasiums bei seinem Auftritt. FOTO: SCHULE

gereist, um dem Spiel des Orchesters den letzten Schliff zu verleihen. Für das Programm haben die 29 Schüler der Klasse 10c ihre Lieblingsstücke aus den vergangenen sechs Jahren gemeinsamen Probens im Klassenorchester ausgesucht – dargeboten wurden unter anderem die Filmmusik aus „Das Piano“, ak-

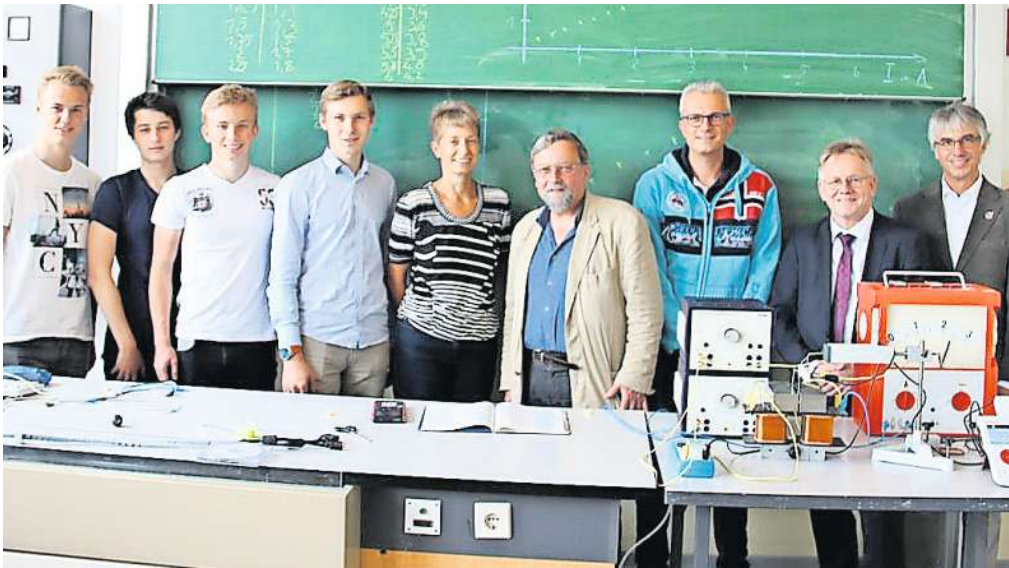
tuelle Popstücke wie „Boulevard of broken Dreams“ und klassische Orchesterliteratur wie die jiddische „Klezmer-Suite“.

„Unser Auftritt war im Opernhaus war für uns alle ein tolles Erlebnis. Für viele war es aber auch ein trauriger Moment, denn damit endete nach sechs Jahren unsere Zeit

als Orchesterklasse“, berichtet die Flötistin Luisa Bartsch. Die Orchesterklassenarbeit am Ratsgymnasium umfasst die Zeit vom Beginn des fünften bis zum Ende des zehnten Jahrgangs.

Der begeisterte Applaus des Publikums in Hannover machte allen deutlich, dass sich die gemeinsame Probenarbeit gelohnt hatte. Nach dem eigenen Auftritt gab es Zeit, sich andere Musikgruppen anzusehen und zu hören, wie andere Jugendmusik-Ensembles aus Niedersachsen klingen. Um kurz vor Mitternacht ging es mit vielen nachhaltigen Eindrücken per Bus zurück zum Ratsgymnasium. „Der Abend war sehr gelungen – ein schöner gemeinsamer Ausklang unserer Zeit als Klassenorchester“, fasst Saxophonisten Katrin Bartels den Abend im Opernhaus zusammen.

PAZ 16.07.2018



Beim Treffen zur Spendenübergabe: (von links) Niklas Zwade, Johannes Heimann, Mika Rasch, Erik Mutzke, Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann, Horst Buchholz, Marcus Schmidt, Ralf Schierenböken und Dr. Torsten Klaffs.

FOTO: PRIVAT

Spende fürs Ratsgymnasium

1000 Euro von Buchholz-Stiftung – Anschaffung eines Kraftsensors

PEINE. Das Peiner Ratsgymnasium erhielt kürzlich 1000 für die Physik-Sammlung. Von der Spende der Buchholz-Stiftung wurde ein hochpräziser Kraftsensor angeschafft. Bei der Übergabe der Spende ließ sich Stiftungsgeber Horst Buchholz die Neuanschaffung von den Schülern des Physik-Leistungskurses zeigen und erklären.

„Das geht jetzt echt schnell und einfach“, sagte Erik Mutzke zu Buchholz und dem Treuhänder der Stiftung, Ralf Schierenböken, bei der Präsentation eines Experimentes

→ **Die Schüler haben nun mehr Zeit, sich auf das Phänomen „Strom im Magnetfeld“ zu konzentrieren.**

mit dem neuen Kraftsensor. Nur zu gut kann er sich an den alten „Leiterschaukel“-Versuch aus dem Leistungskurs erinnern. Ein wichtiger und notwendiger Versuch, der aber viel Zeit und Fingerspitzengefühl in Anspruch nimmt.

Mit dem neuen hochpräzisen Kraftsensor und einem

computerunterstützten Messwerterfassungssystem reduziert sich das Experiment auf das Wesentliche – und die Schüler haben mehr Zeit, sich auf das Phänomen „Strom im Magnetfeld“ zu konzentrieren.

Nach der Präsentation und Übergabe zogen sich der Sammlungsleiter Dr. Torsten Klaffs sowie Buchholz, selbst Physiklehrer und ehemaliger Schüler des Ratsgymnasiums, zu einem Gespräch unter Fachleuten zurück. Man darf auf die nächste Spende gespannt sein...

PN 24.07.2018



„Das Erkennen dauert länger als die körperlichen Signale. Du bist weg. Du hast den Notausgang gewählt.“

Von Tassia Weimann

Peine. Wir bewegen uns zum Takt der Musik. Die Lichteffekte flackern über dein Gesicht. Du siehst cool aus, irgendwie. Und glücklicher als ich dich sonst in Erinnerung habe. Der Ausdruck steht dir gut zu Gesicht.

Ich schließe die Augen und kon-

serviere diesen Moment. „Momente kommen und gehen“, hattest du gesagt.

Ich halte mich also so lange es geht an diesen Momenten fest. Du blickst mich an und willst Getränke holen. Ich zucke mit den Achseln im Takt. Warum nicht.

Als die Musik umschwingt, die Akustikgitarre herausgeholt wird, fange ich an mich umzusehen. Wo bleibst du? Warum dauert das so lange? Wo bist du hin? Wo?

Ich schiebe den Gedanken in dem Moment erst einmal beiseite – und singe die Texte lauthals mit.

Etwas später. Der Saal leert sich inzwischen, und die Roadies tragen die Instrumente von der Bühne. Diese plötzliche Stille tut mir in den Ohren weh. Das Klingeln in meinen Ohren übertönt aber nicht wirklich das Klopfen in meiner Brust.

Das Erkennen dauert länger als die körperlichen Signale. Du bist weg. Du hast den Notausgang gewählt. Und ich stehe da wie eine dicke, fette Eiche mitten im leeren Raum und starre auf das grüne Schild.

Hattest du gedacht, dass ich hinaus und meines Weges gehe? Diesen jenen Moment vergesse und einfach so weitermache? Bin ich der Grund für deinen Ausbruch oder bist du es?

Ich setze mich in den Schneidersitz mitten in den leeren Raum. Ganz, ganz vielleicht kommen ja Momente, die gegangen sind, wieder. Oder Menschen.



„Nicht auf den perfekten Moment warten, der nie kommen wird. Ausbrechen aus dem Alltag.“

Von Leonie Backhaus

Peine. Ausbrechen aus den Routinen des Alltags. Einfach hinter sich lassen, was einem einerseits so vertraut ist und andererseits einen so

festhält. Den Mut haben Träume zu kreieren und zu leben.

Sich auf andere Wege begeben und Neues entdecken. Das tun, was einem das Bauchgefühl rät und glücklich macht. Sich nicht beeinflussen lassen von den Meinungen anderer Leute.

Fremden Plätzen und Umgebungen offen gegenüber treten. Über Grenzen gehen und über sie hinauswachsen. Unvoreingenommen ungewohnte Eindrücke auf sich wirken lassen. Inspiration in anderen Menschen und ihren Lebensformen finden.

Schritte wagen von denen man nie dachte, dass man sie gehen würde. Sich die Frage stellen, was man wirklich will im Leben. Nicht auf den perfekten Moment warten, der nie kommen wird.

Ausbrechen aus den Routinen des Alltags. Jetzt sofort, im Hier und Jetzt.



„Ich nehme meine ganze Kraft zusammen, stoße diese Hitze hinaus. Ich breche aus.“

Von Elina Göhrmann

Peine. Es ist heiß. So heiß. Ich habe das Gefühl, von innen zu verbrennen.

Erst war es, als würden heiße, flammende Finger durch mich hindurch streichen und alles Erkalte wieder aufwärmen.

Etwas in mir fing an zu pochen, erst langsam, dann immer schneller. Jetzt pocht es nicht nur, es brodelt! Es reißt mich mit.

Ich kann nur noch an dieses Gefühl in meinem Inneren denken. An das Toben der Hitze, welche sich träge wie ein Lavastrom durch meine Adern bewegt.

Im Bauch hat es angefangen, inzwischen spüre ich es nach oben steigen.

Irgendwo in meinem Inneren erinnert sich etwas daran, dass dieses Gefühl vor hunderten von Jahren schon einmal dagewesen war. Dass ich es loslassen musste, um nicht zu verbrennen.

Es steigt weiter hoch, ganz langsam. Immer weiter. Dann quillt es über den Rand. Es fühlt sich besser an, sobald diese Hitze mein Inneres verlässt.

Und ich nehme meine ganze Kraft zusammen und stoße diese Hitze hinaus. Ich tose. Ich breche aus. Und dann erkalte ich langsam wieder. Für die nächsten hunderte von Jahren.

Anm.: Alle Autorinnen waren Schülerinnen des Ratsgymnasiums.

PN 25.07.2018



Ein riesiges Baugerüst teilt die Sporthalle des Peiner Ratsgymnasiums in zwei Ebenen. Mitarbeiter der Peiner Firma BauwerkeDM sanieren die Decke energetisch. Der Kreis investiert 865 000 Euro in die Schule – der größte Posten der Investitionen in die kreiseigenen Schulen in diesem Sommer. FOTO: STECHERT

Trotz der Sommerferien gibt es viel Arbeit in Peiner Schulen

Der Landkreis Peine investiert rund 2,5 Millionen Euro in die bauliche Infrastruktur mehrerer Bildungsstätten, um seine Schullandschaft weiterzuentwickeln.

Von Thomas Stechert

Peine. In den großen Ferien herrscht auch große Pause in den Schulen in Stadt und Kreis Peine? Weit gefehlt, denn es gibt viel Arbeit. Der Landkreis Peine investiert nach eigenen Angaben rund 2,5 Millionen Euro in die bauliche Infrastruktur mehrerer Bildungsstätten, um seine Schullandschaft weiterzuentwickeln.

Größter Posten bei den kreiseigenen Schulen ist in diesem Jahr das Ratsgymnasium in Peine. Das Investitionsvolumen hier gibt der Landkreis mit insgesamt 865 000 Euro an. Rund 590 000 Euro davon wird demnach die energetische Sanierung der Sporthalle kosten, 275 000 Euro die Infrastruktur des WLAN-Netzwerkes. Im Schulzentrum Ilsede werden rund 400 000 Euro für die Brandschutzsanierung, 20 000 Euro für die Einrichtung eines Behinderten-WC und 100 000 für die Dachsanierung des Hallenbades Ilsede ausgegeben. Zur Erinnerung: Im Januar hatte das Orkantief „Friederike“ einen großen Teil der Dachabdeckung des Hallenbades weggerissen.

An der IGS Edemissen fallen für die Sanierung des Trinkwassernetzes, die Dachsanierung sowie das Einrichten von zwei Lehrerzimmern und zwei Klassenräumen rund 210 000 Euro an.

An der Pestalozzischule in Peine steht die Sanierung des Trinkwassernetzes an. Die Kosten gibt der Landkreis mit 170 000 Euro an.

Am Schulzentrum Hohenhameln steht das auf dem Arbeitsplan: Erstellung eines Brandschutzkonzeptes; elektronische Schließanlage, Sanierung des Heizungsnetzes der Mehrzweckhalle. Die Kosten dafür werden mit 120 000 Euro kalkuliert.

An den Berufsbildenden Schulen in Peine-Vöhrum werden die Fassaden saniert. Kosten: 180 000 Euro.

Für die Brandschutzsanierung der Hauptschule Vechelde sind 55 000 Euro eingeplant. Zudem werden der Realschule Vechelde zwei mobile Behelfsunterrichtsräume für 165 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Geplant sind außerdem in Peine eine Sanierung der Möblierung von Fachunterrichtsräumen an der Bo-



Das Kreishaus II an der Werner-Nordmeyer-Straße in Peine wächst - auch jetzt in den Sommerferien. Der Neubau für 13,5 Millionen Euro ist die derzeit größte Baustelle des Landkreises Peine. FOTO: THOMAS STECHERT

Der Landkreis baut

■ **Rund 2,5 Millionen Euro** investiert der Landkreis Peine aktuell in seine kreiseigenen Schulen. Überdies gibt es drei weitere „Groß-Baustellen“

■ **Neubau** des Kreishauses II an der Werner-Nordmeyer-Straße in Peine (neben der Feuerwehrtechnischen Zentrale, FTZ) für 13,5 Millionen Euro

■ **Energetische Sanierung** des Konferenz- und Schulungszentrums an der Werner-Nordmeyer-Straße; 725 000 Euro.

■ **Sanierung** und der Umbau des Konferenzraumes im Peiner Kreishaus; 150 000 Euro.

Reden Sie mit!
Wo sollte der Landkreis noch investieren?
www.peiner-nachrichten.de

denstedtschule für 50 000 Euro und eine Fenstersanierung an der Gunzelin-Realschule für 25 000 Euro.

Die IGS Lengede erhält drei mobile Behelfsunterrichtsräume. Die Investitionskosten dafür betragen laut Landkreis rund 140 000 Euro.

Über die Schul-Investitionen hinaus ist der Landkreis auf drei weiteren Großbaustellen unterwegs (siehe Faktenkasten).



Für 100 000 Euro wird gegenwärtig das Dach des Hallenbades am Schulzentrum in Groß Ilsede saniert. Im Februar hatte ein Orkan Teile der Abdeckung weggerissen. FOTO: THOMAS STECHERT



Die Klassen der Oberstufe der IGS Lengede werden in den Gebäuden der früheren Haupt- und Realschulen untergebracht (An der Realschule, Lengede). Weil der Platz nicht ausreicht, sollen noch Container aufgestellt werden. FOTO: ARNE GROHMANN